

Berufs- und Studienorientierung: Module für die Oberstufe

Diese Übersicht soll dabei helfen, einerseits alle Angebote der Berufsorientierung in der Oberstufe im Blick zu behalten, und andererseits die Unterlagen im Portfolio auf Vollständigkeit zu prüfen.

Modul 1: Orientierungstest

Jeder, der sich um einen Studienplatz in Baden-Württemberg bewirbt, muss ein Orientierungsverfahren nachweisen. Eine Möglichkeit ist der Orientierungstest der Hochschulen des Landes: <https://www.was-studiere-ich.de/>. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, diesen Test zu absolvieren. Am Ende des Tests wird ein Zertifikat erstellt, das heruntergeladen und im Portfolio abgeheftet werden sollte.

Modul 2: Studieninformationstag (mit Vorbereitung und Reflexion)

Die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse (K1) werden am Buß- und Betttag (Mitte November) beurlaubt, damit sie an einer Universität oder Hochschule des Landes am Studieninformationstag teilnehmen können. Zur Vorbereitung werden die Schüler darüber informiert, wie sie ihre Anreise und ihren Aufenthalt planen können, wo sie ein Vorlesungs- und Veranstaltungsverzeichnis für diesen Tag erhalten und was noch zu beachten ist.

Nach dem Besuch müssen alle schriftlich festhalten, welche Veranstaltungen sie besucht haben und welchen Nutzen diese für ihre Studien- und Berufswahl hatten.

Modul 3: Perspektive Zukunft

An einem Samstag im 2. Schulhalbjahr erhalten die Schülerinnen und Schüler grundlegende Informationen zur Berufs- und Studienwahl von Frau Marita Bürkle, der Beraterin für akademische Berufe an der Agentur für Arbeit in Offenburg. Sie klärt die Schülerinnen und Schüler über sämtliche Fragen rund ums Studium auf: Bachelor-/Masterabschlüsse, Unterschiede zwischen den Hochschularten, die verschiedenen Zulassungsverfahren und vieles mehr.

Zudem kommen an diesem Tag ehemalige Schülerinnen und Schüler, die nun im Studium oder in der Berufsausbildung sind, zurück ans AFG, um die Oberstufenschüler/innen in persönlichen Gesprächen über Wissenswertes zum Thema Studium zu informieren und so eine breitere Basis für eine sinnvolle Studienwahl zu schaffen.

Modul 4: Arbeit am Berufsorientierungsportfolio

Im Laufe der 11. Klasse (K1) wird regelmäßig am Berufsorientierungsportfolio weitergearbeitet, so dass die Unterlagen den Schülerinnen und Schülern für ihre Bewerbungen um Studien- oder Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Einige Unternehmen verlangen dieses Berufsorientierungsportfolio ausdrücklich!

Modul 5: Gelenktes Recherchieren

Beim gelenkten Recherchieren werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, ihre bisherigen Erfahrungen aus dem persönlichen Berufsorientierungsprozess zu nutzen und gezielt im Berufenet der Arbeitsagentur oder auf anderen geeigneten Internetseiten zu recherchieren. Unentschlossene können sich noch einmal auf die Suche nach einem möglichen Beruf begeben, andere können sich über Zulassungsvoraussetzungen ihres Wunschstudienganges informieren, wieder andere können bereits nach Ausbildungsplätzen suchen.

Modul 6: Beratung durch die Agentur für Arbeit (Beraterin für akademische Berufe)

Frau Marita Bürkle von der Agentur für Arbeit in Offenburg steht den Schülern regelmäßig direkt an unserer Schule zur Verfügung. Dabei bietet sie sowohl allgemeine Informationen an, als auch individuelle Beratungsgespräche, für die Termine vereinbart werden können.

Modul 7: Marktplatz der Möglichkeiten

Eltern stellen ihre Berufe vor und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung, um den Schülerinnen und Schülern

Das Modul „Eltern stellen ihre Berufe vor“ ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich „aus erster Hand“ über die Arbeitswelt zu informieren. Die Gespräche mit AFG-Eltern über Berufe, Berufsfelder und Berufsbiographien sollen den Schülerinnen und Schülern bei ihrer Berufswahl helfen.

Modul 8: Besuch einer Ausbildungsmesse (mit Vorbereitung und Reflexion) – freiwillig!

Es wird empfohlen Ausbildungsmessen zu besuchen, um sich zu informieren oder ggf. auch bereits Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Es gibt viele regionale und überregionale Angebote, aber man sollte sich gut vorbereiten und den Besuch planen. Anleitungen und Hilfen gibt es auf der Homepage der jeweiligen Ausbildungsmesse.

Modul 9: BEST-Seminar – freiwillig!

Beim Entscheidungstraining BEST - dies steht für "**BE**rufs- und **ST**udienorientierung" - handelt es sich um ein zweitägiges Entscheidungs- und Zielfindungstraining für Schüler/innen an den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien zum Thema "Studien- und Berufsorientierung". Die Bewerbung hierfür erfolgt unabhängig von der Schule über die Homepage <https://www.bw-best.de/> . Bei einer Teilnahme werden die Schülerinnen und Schüler für die beiden Projektstage vom Unterricht befreit.

Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung, die für die Bewerbung um einen Studienplatz als Nachweis der Teilnahme an einem Testverfahren anerkannt wird!